

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Insertionsgebühren für die füngigste Zeile oder deren Raum für Halle u. Reg.-Bez. Werberg nur 15 Pf. monatlich 18 Pf. Rechnungen am Schluss des Monats. In Halle die Seite 40 Pf.

Abonnements-Preis für Halle u. Umgegend 2.50 M. durch die Post bezogen 3 M. für das Vierteljahr. Die Hallische Zeitung erscheint wochentlich in einer Ausgabe Sonntags 11 1/2 Uhr, in zweiter Ausgabe Nachmittags 5 Uhr. Fernleser-Verbindung mit Berlin u. Leipzig. Anschlag Nr. 158.

Nummer 65.

Halle, Dienstag 18. März 1890.

182. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Anzeraten-) Beilage.

Bekanntmachung

auf die Hallische Zeitung.

Mit dem 1. Januar 1890 ist die Hallische Zeitung in ihren 182. Jahrgang eingetreten und die jetzt wachsende Zahl ihrer Abonnenten und Inserenten giebt uns die erfreuliche Bestätigung, daß den alten Freunden und Gesinnungsgenossen stets neue hinzutreten. Wir richten an Beide die hoffliche Bitte, das Blatt, dem sie selbst ihr Interesse so getreu angewendet haben, auch im Kreise ihrer Bekannten noch immer weiter verbreiten helfen zu wollen.

Probenummern stehen zu diesem Behufe auf Verlangen in jeder gewünschten Anzahl zur Verfügung. Bestellungen werden für Halle und Umgegend kostenfrei von der Expedition und den Zeitungs-Austrägern, für Auswärts von allen Kaiserlichen Postanstalten und den Landbriefträgern entgegengenommen, und wird neu hinzutretenden Abonnenten die Zeitung vom Tage der Bestellung an bis zum 31. März dieses Jahres auf Verlangen gratis geliefert.

Der Bezugspreis beträgt für Halle und Umgegend frei Haus nur Mark 2.50, durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr.

Die Hallische Zeitung, amtliches Publikationsorgan des Landrathsamtes des Saalkreises, findet vermöge ihrer großen Verbreitung in den kaufmännischen Kreisen der Provinz allen Anzeraten den besten und nachhaltigsten Erfolg.

Vorachtungswoll

Die Expedition der „Hall. Zeitung“ (Courier), Halle, gr. Märkerstraße 11.

Halle, den 17. März.

Welche Rückwirkung kann der Wahlerfolg der Sozialdemokraten auf deren Partei ausüben?

Die Sozialdemokraten werden im neuen Reichstag in einer gegen früher erheblich veränderten Stellung auftreten. Zum ersten Male erscheinen sie in einer Stärke, die denselben einflußreicher Fraktionen gleich kommt. Bisher bildeten sie eine kleine Gruppe, die ihr Gewicht noch dadurch selbst schwächte, daß ihre Mitglieder zu den schwächsten Mitgliedern der Reichstagskörperungen gehörten. Aus ein paar Brand- und Spechren in jeder Session bestand ihre ganze Thätigkeit; von positiver Mitarbeit auch an Gesetzen, die das Wohl der Arbeiter aufs engste berühren, war fast nicht die Rede. Eine kleine Minderheitsgruppe konnte sich auch mit diesem geringen Maß von Leistungen begnügen; anders aber steht die Partei jetzt als wesentliche

Bestandtheil der Mehrheit da, zumal in einer Session, die unter dem Zeichen des Arbeitererzuges zusammentritt. Da werden doch auch von ihren eigenen Anhängern nicht bloß heftigste Reklamationen, sondern positive und eifrige Mitarbeit verlangt werden, und in diese Rolle wird sich die Partei erst einzulassen haben. Der gute Wille und die verständliche Stimmung der derzeitigen sozialistischen Reichstagsabgeordneten ist freilich sehr zweifelhaft; es sind die alten bekannten Agitatoren oder neue Männer, von denen anzunehmen ist, daß sie sich die bisherigen Führer zum Muster nehmen. Aber aus der sozialdemokratischen Wählerkraft heraus wird, wie man voraussehen kann, ein Druck ausgeübt werden, daß die Abgeordneten der Partei sich mehr als bisher als wirkliche Vertreter der Arbeiterinteressen benehmen. In der riesig angeschwollenen sozialdemokratischen Wählerkraft befinden sich offenbar mehr als es bisher der Fall gewesen ist, Männer, die nicht zu den sicheren und überzeugten Anhängern dieser Lehre gehören, sondern aus Verger über mangelhafte Anwerbebedingungen, die ihnen auferlegt werden mußten, oder auch getrieben durch einen ganz gewissenhaften und verwirrenden Mißbrauch mit dem Namen des „sozialen Königthums“, diesmal sozialdemokratische Kandidaten gewählt haben, oft in guten, freilich verblendeten Glauben, damit im Sinne des Kaisers und der Regierung zu handeln. Diesen „Sünder“, einer mächtigen angeblichen Erziehung nachgebenden Wählern verdammt die Socialdemokratie ihre Anwohner bei den jüngsten Wahlen. Gerade von diesem Bestandtheil ihrer Wählerkraft ist aber nicht anzunehmen, daß er auf die Dauer sich mit heftigen Protesten und utopischen Phantasien zufrieden geben wird. Man wird vielmehr eine wirkliche Förderung der Arbeiterinteressen verlangen. Es kann gar nicht ausbleiben, daß sich mit der Zeit eine Schärfung zwischen denjenigen sozialdemokratischen Wählern vollzieht, welche eine vernünftige und praktisch mögliche Besserung ihrer materiellen Lage erstreben, und denjenigen, welche ohne jedes verständige Ziel nur auf Anarchie und Zerstörung hinarbeiten. Man kann voraussehen, daß sich die Schärfung in Folge der stärkeren und verantwortungsvolleren Stellung der Socialdemokraten und der positiven Aufgaben, welche schon an die nächste Reichstagsession heranrücken werden, wenigstens in den ersten Anzeichen schon bei den bevorstehenden gesetzgebenden Arbeiten kundgeben wird. Der Staat und die Gesetzgebung haben bereits so viel für die Besserung der Lage der Arbeiter gethan und so ersten Willen gezeigt, noch mehr zu thun, daß die Rückwirkung auf verständige Arbeiter nicht ausbleiben kann, so viel Enttäuschung man auch in dieser Hinsicht erlebt hat.

Vermischte politische Mittheilungen.

* Die Königin von Sachsen ist, von Neveo kommend, wo sie einige Zeit verweilt hatte, am Sonnabend in Chemnitz eingetroffen und besuchte unter Führung des Admirals Lovera de Maria das hier vor Anker liegende Panzerschiff „Italia“.

* Zur Lage in Bayern. Wölfs Deckenbureau meldet aus München, 15. März: Die Vorlage des hiesigen Kapitulat-

Wölfs v. Rampli an die Staatsregierung in Betreff der Alt-Falkenhofen vom 10. März, sowie die Antwort des Reichsministers Jägers v. Zuk sind heute in Absicht den Mitgliedern des Landtags zuzugangen. Letztere besagt: Das Kapitulatverbot hat im Eingange seines der königlichen Staatsregierung zur angemessenen weiteren Verhandlung mitzuthellen, autorisierenden Ausdrucks, vom 10. März über die Hochverthat der Alt-Falkenhofen zur fallständigen Kirche die ministerielle Ablehnung vom 28. März 1889 auf die Memoranda der bayerischen Oberbischöfen vom 18. Oktober 1878 und 14. Juni 1888 bezieht. Demnach hat die Regierung verfassungsmäßig gehandelt, wenn in dem Statutum nicht das Placetum regium erhebt, und sie kam daraufhin auch fasslich seinen Leugnern der Unschicklichkeit gewilliam ausbleiben. Den bisher fehlenden weiteren Nachweis, daß die Alt-Falkenhofen nicht nur das kirchlich nicht placetere Statutum, sondern auch unbewusste Lehren der Kirche verwerfen haben, erbrachte keineswegs das Memorandum der bayerischen Bischöfe, sondern erst die Ministerialvorlage vom 10. März 1890 in einer Weise, welche die Ablehnung ausschließt. Die Frage ist damit laudat geschlichtet. Einleitend dem Dogma der unbedingten Umhängigkeit niemals die wirkliche Placierung an Theil geworden ist, so ist es doch durch die Handlungen und Entschlüsse der Staatsregierung, welche feiner anderen Deutung und Auffassung Raum geben können hinsichtlich die erörtert werden, beschränkt durch die Entscheidung des Ministeriums vom 28. März 1890 gegen den Gouverneur Thomas Braun, welcher die unbedingte Empfangsform leugnete, vom Ober-Postgericht am 3. Mai 1890 bestätigt, sowie laut ministerieller Erklärungen im Landtage vom 18.72. 1891 und 1893.24. Wie demnach die Staatsregierung das Dogma der unbedingten Empfangsform seit Jahrzehnten consequent dem Priester Thomas Braun gegenüber beibehalten hat, so kann sie auch bei der Vollzug gegenüber den Alt-Falkenhofen nicht absteigen; sie muß vielmehr schon die Kennung dieses Dogmas allem als sehr unangenehm für die von der Kirche vertretene Anschauung der Alt-Falkenhofen auch für das Staatsgebiet wirksam erkennen. Deshalb wurde dem Auslande des alt-Falkenhofen Landesvereins in München mit der heutigen (15. März) Entscheidung eröffnet, daß vorerst die innerhalb der Episcopale-Ministerial-Fraktion wohnenden Alt-Falkenhofen von nun an leitend der Staatsregierung nicht mehr als Mitglieder der fallständigen Kirche betrachtet und behandelt werden, daß vielmehr die Rechte der Alt-Falkenhofen in dieser Diocese hinsichtlich der Religionsübung sich vorhalten. ge. Dr. Jägers v. Zuk.

* Die Abschrift eines Erlasses an den Landesverein ist ebenfalls veröffentlicht.

* Bekämpfung des Contractbruchs. Nach der in der Aufstimmung des Abgeordnetenhanes abgegebenen Erklärung der Regierungsvorrede haben die Mitglieder des Zentrums, der Landwirthe und der Justiz Mittheilungen über ihre Auffassung des Contractbruchs und die geeignet erscheinenden Mittel zur Bekämpfung des Contractbruchs hinsichtlich an das Staatsministerium gelangen lassen. Die Beschäftigung des Ministeriums steht noch aus.

* Die Suchmittelpreise der wichtigsten Lebensmittel im Februar 1890. Nach der Statistik der Preisbewegungen betragen die Durchschnittspreise der wichtigsten Lebensmittel in Preußen im Monat Februar d. J. im Vergleich mit dem Vormonat Januar für je tausend Mark Preisen 189 (190), * Roggen 175 (175) M., Weizen 168 (168) M., Hafer 161 (162) M., Gerst 225 (228) M., Zwieback 284 (284) M., Butter 449 (450) M., Kartoffeln 43.6 (42.6) M., Rindfleisch 63.7 (65) M., Schweinefleisch 62.4 (62.4) M., Ferkel je 1 Rind Rindfleisch 1.22 (1.21) M., Schweinefleisch 1.42 (1.42) M., Kalbfleisch 1.28 (1.20) M., Sonnenfett 1.19 (1.19) M., geräucherter Speck 1.85 (1.85) M., Schmalz 2.29 (2.17) M., Weizenmehl Nr. 1: 0.33 (0.33) M., Roggenmehl Nr. 1: 0.29 (0.28) M., Jodarsalz 0.55 (0.55) M., mitteiler roher Zuckerröhren 2.80 (2.79) M., gelber brauner Zuckerröhren 3.70 (3.69) M., indischer Zuckerröhren 1.75 (1.73) M., Wafer für ein Zehner wurden 14.40 (14.40) M., gewaschenes Zehner-Geld. Nachdem vom Reichsanstalt ein Krikel die Erhaltung zur Einlage bayerischer Schmeine ertheilt worden ist, haben drei Schlachtereier aus Bismarck von dem Staatssecretar v. Boetticher eine Robienz erbeuten, um eine

Ein Meister novellistischer Form-Vollendung.

Gedenksblatt zu Paul Heyse's 60. Geburtstag. (15. März.)

Im Sonnabend feierte ein Mann seinen 60. Geburtstag, dem die deutsche Novelle unstreitig vor allen anderen ihre Formvollendung verdankt: Paul Heyse! Er war am 15. März 1830, als Sohn des Sprachlehrers K. M. L. Heyse zu Berlin geboren. Hier beehrte er das Friedrich-Wilhelms-Gymnasium und studierte sodann auf dem Wunsch des Vaters ebenfalls Philologie. Poetik und Sprachman sind es gewesen, die den jungen Studenten durch ihre Vorlesungen vornehmlich anjogten, entscheidend für seinen Lebensgang wurde aber seine Bekanntschaft mit dem berühmten Kunsthistoriker Franz Kugler, der ihn in jeder Weise anzuregen wußte und dessen Tochter später des Jüngers Gattin werden sollte. Zu Kuglers Hause war es auch, wo er mit den bedeutendsten Züngern der Kunst, die Berlin damals beherbergte, mit Männern wie Adolf Menzel, Gottfried Keller u. a. in die engsten Beziehungen trat. 1849 finden wir den 19-jährigen Heyse in Bonn mit dem eifrigen Studium der romanischen Sprachen beschäftigt. Diese gebiegene Vorbildung mußte ihren wahren Abschluß finden, als unser Dichter die Kunst und Kunstgeschichte gleichsam an der Quelle studieren durfte. Wendig, Roms, Modens Bibliotheken und Kunstschatze sind es, die ihn von 1852 an mehrere Jahre in Italien festhielten. Aber schon vor sein Name so bekannt, so beliebt, daß er kaum 23-jährig von König Max von Bayern als der jüngste in dessen „Dichterkreis“ berufen wurde. So war er fast kampfbis zu einer Erstlinglangzeit, welche es ihm ermöglichte, sich ungehört seinen ferneren Studien und vor allen seinen dichterischen Produktionen hinzugeben. Die Jahresproportion, welche ihm der König gewährte, hat er schon 1868 seinem Freunde Emanuel Geibel zu Liebe angeboten. Heyse's allererste Anfänge:

Die heutige Nummer 1. u. 2. Ausgabe umfaßt 14 Seiten.

die Tragödie „Franziska von Rimini“, die epische Dichtung „Die christlichen Bräuer“ und die Märchenammlung „Der Jungbrunnen“, enthalten noch wenig von der ihn kennzeichnenden Eigenart; dagegen entfaltet sich diese schon in den „Serenen“, einem Cylindus von Novellen in Versen, und in anderen poetischen Studien. Alle diese Dichtungen spiegeln den Himmel Italiens wieder, spielen unter demselben, sind der italienischen Kunstgeschichte oder alten italienischen Chroniken entnommen. Was an diesen Schöpfungen zunächst anfällt, ist die Glätte und Schönheit der Sprache, der poetische Reiz der Darstellung. Die südliche Landschaft, das südlische Volksleben treten in idealer Verklärung hervor. Die Konflikte sind subtil erfunden und lösen sich in adaltemischen Sinne. Das Ganze hat etwas von einem Gemälde an sich. Die Farben glänzen, die Beleuchtung ist malterhaft verteilt, aber wir können doch nicht so ganz und voll mit den Eindrücken von Treviso, mit den Witwen von Bologna und den Mädchen von Treppi empfinden. Die berüchtigt geordnete Novelle „La Nabbiana“ konnte man ganz und gar in ein Gemälde bringen.

Der Dichter wächst, sowie er, die italienischen Stoffe und Vorbilder verläßt, deutlich wird. Nun betritt er sich eigenes Gebiet, das psychologische. Das erste Beispiel dieser Art sind „Die Blinden“, die ergreifende Liebesgeschichte zweier Blindgeborenen. Mit ebensoviel Wahrheit als Poesie hat der Dichter das Seelenleben dieser Unglücklichen geschildert.

Man hat Heyse den Meister der Novelle genannt. Gewiß meistert er, wie kaum ein Anderer, die Form der Novelle, die kunstvolle Exposition, die Entfaltung einer kurzen, in sich abgeschlossenen Begebenheit, die harmonische, nach allen Seiten genigende Lösung, die poetische, charakteristisch gefärbte Atmosphäre über dem Ganzen. Meisterwerk dieser Art, von geradezu klassischer Formvollendung, sind die Novellen: „Das Glück von Kottenburg“, „Fran von F.“, „Zwei Gefangene“, „Die beiden Schwelmer“. Aber diese kleinen tiefempfundenen Miniaturnovellen ohne Ereignissenheit zu lesen vermag, dessen Sinn

hat sich an den festen Wänden des Naturalismus schon zu stark abgeplumpft, um die nicht an der Oberfläche liegende Seele der Menschen und Verhältnisse porträät zu erschaffen. Weiter abwärts für das allgemeine Verständnis liegen Heyse's „Bilder der Freundschaft“, ein Cylindus von Novellen, in welchem er die Freundschaft als poetisches Motiv verwerthet. Wir haben noch als besonders merkwürdige Erscheinungen hervor: „Das Seeweiß“, ein feingrub-poetisches, düster-stimmungsvolles Nostalgikum; „Verina“, eine dem unglücklichen Leopoldi, dem italienischen Dichter des Veslismus, gewidmete Dichtung. Im Ganzen sind jedoch Sammlungen Heyse'scher Novellen erschienen.

Weniger glücklich war Hege mit seinen Romanen („Im Paradies“, „Kinder der Welt“ und „Der Roman einer Eittdauer“), in welchen wir die reichthümliche Charakteristik und das moderne Gesellschaftsbild vermischen und bei denen sich auch sonst mancherlei Bedeutendes geltend machen bezügliche der Wahl feiner psychologischer Konflikte. Auch auf der Bühne konnte der Dichter trotz einer langen Reihe feinsinniger und verdienstvoller Arbeiten nicht recht heimlich werden. Im besten haben sich erhalten die Schauspielere: „Danz Lange“, „Kolberg“ und „Die Weisheit Salomons“.

Im Verime mit Heinrich Kurz giebt Heyse den „Deutschen Novellenschatz“ heraus, eine Sammlung hervorragender Leistungen auf dem Gebiete der Novelle. Außerdem verbanden wir ihm die weitere bayerische Literatur, u. A.: vornehmlich Ergänzungen der Novellistik. Die Gedichte „Sechs Wände italienischer Novellistik“, die Gedichte „Serenen“ und „Leopoldi's“, „Italienische Dichter von der Mitte des 18. Jahrhunderts“, „Spanisches Lebensbild“ und (abermals mit Kurz): „Novellenschatz des Auslandes“.

Heyse's Gesänge breiten zunächst und zuletzt in der äußeren Formvollendung seiner Dichtungen, dieses Streben nach Reinheit und Korrektheit der äußeren Form mag oft den Stoff der poetischen Fabel nicht unerschöpflich befruchtigen. Was uns aber vor Allen bei unserem Dichter auffällt, das ist das, man könnte sagen, fast gänzliche Fehlen eines

Ans der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Die Maul- und Ruhr-Epidemie ist außerordentlich unter dem Viehbestande des Saalkreises, des Oker- und des Elbkreises, der Provinz Sachsen, der Provinz Pommern und des Saalkreises, des Oker- und des Elbkreises, der Provinz Sachsen, der Provinz Pommern und des Saalkreises...

16. März. (Ein unglückliches Verbrechen) wurde gegen die Königin Luise von Preußen verübt, als sie sich auf dem Wege von Oppin nach Seebitz befand. Der Attentäter wurde in der Provinz eines holländischen Namens...

16. März. (Von den Staatsfinanzen) Unsere Staatsregierung hat im Entwurfsentwurf des Haushalts für das laufende Jahr die Ueberführung der Staatsbankrott-Schuldentilgung im Betrage von 480,000 M. anberaumt.

16. März. (Vandalen) In der Nacht vom 14. auf den 15. März wurde in der Provinz Sachsen ein Verbrechen verübt, als ein unbekanntes Individuum in der Provinz Sachsen ein Verbrechen verübt...

15. März. (Von den Kammerern) Von dem Abg. Mehm ist bei der zweiten Kammer folgende Interpellation eingebracht worden: In der Reichsstaatslistung vom 2. November 1889 hat der Herr Reichstag...

Die zweite Kammer nachstehende Interpellation eingebracht: Die Interpellation richtet an die Königin Luise von Preußen, welche nach ihrer Verheiratung dem Kaiser-Prinzen die Hand gegeben hat...

16. März. (Die gerichtliche Section) der Leiche des am Güterhändler ermordeten Mädchens hat ein überaus reiches Ergebnis gebracht, welches sich mit Sicherheit daraus ergibt...

16. März. (Verdächtige) Der Herzog von Cumberland zählte aus dem ihm zugefallenen Reichthum die besten Theile...

16. März. (Die Waffe der Frauen) Spiele nicht mit Scherz, sondern mit einem ernstlichen Willen, welches die Wiederbelebten verlor...

Vermishtes. Eine seltene Operation wurde in der Klinik des Professors Dr. Albert in Wien vollzogen.

einen dreißigjährigen Mann, dem vor Jahresfrist ein schwerer Herzleiden an der Brust gelitten war und der sich vor kurzem einer neuen Operation an derselben Stelle unterworfen hatte...

Die Frau Hünzle, so schreibt man uns, in Breslau, welches in dem Hause herum wühlte, zu fesseln. Dem Drogenhändler ist ein Schieber von etwa 500 M. erzwungen...

Die Frau des Meeres. In England wurden neuerdings die Ergebnisse einer Statistik veröffentlicht, welche ersichtlich ist, wie viel Menschen bei der Seebäder- und Fischerfahrt...

Industrie, Handel, Finanzen.

Die Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft gegen Brand- und Diebstahl hat eine Dividende von 8% zahlen gegen 4% im Vorjahre.

Verkehrsmittel. Eine großartige Erfindung für die Geschwindigkeitserhöhung unserer Lokomotiven. Der Reichstag hat die Erfindung unserer Eisenbahnen...

Die Frau des Meeres. In England wurden neuerdings die Ergebnisse einer Statistik veröffentlicht, welche ersichtlich ist, wie viel Menschen bei der Seebäder- und Fischerfahrt...

Es war alles so ruhig, wie sich das für ein ehedem Haus um zwei Uhr in der Nacht ziemt. Und doch sagte mir ein unbestimmtes heißes Gefühl, daß sie da unten in der Halle sei; ihr unheimlicher Einfluß schien bis zu mir heranzudringen...

Aber wie tief ich das bewerkstelligen? Gewiß war auch sie auf ihrer Fahrt dem wir so heimliche Wege geht, verdeckelt ja seine Badjantente; ich konnte daher keinen Schritt auf dem Treppenaufgang wagen, ohne fürchten zu müssen, bemerkt zu werden.

Da war Madame; sie stand vor der Thür des Eßzimmers und probirte verschiedene Schlüssel ins Schlüsselloch. Ich erkannte es an ihrer Haltung und dem leisen Klirren der Schlüssel.

Das verlassene Gasthaus. Roman von A. R. Green. Schnell, sagen Sie mir, wo Sie ist; sie muß hungrig sein und freieren bringen Sie sie endlich her.

Ich weiß nicht, wo Sie ist, wir müssen Geduld haben. Sie wird von selbst wieder kommen, wenn alles sicher ist, war seine Antwort.

Ich traute meinen Ohren kaum. Sie wissen nicht, wo Sie ist? wiederholte ich; wie konnten Sie dann so gelassen sein, während man stundenlang wie wahnwitzig nach ihr suchte?

Entschuldigend Sie, Frau Franz, sagte sie, meine Tochter ist sehr auferregt über die Geschichte, die Sie uns unten erzählten. Sie findet sie schauerlicher als eine Gespinnstergeschichte...

Hallenser Kakao

vollkommenstes Fabrikat, unübertroffen in Güte, Reinheit, Löslichkeit, Wohlgeschmack und Billigkeit

Mk. 2,-, 2,30, 2,60, 3,-, 3,30 1/2 kg.

Schokoladenfabrik von **Fr. David Söhne.**

Deutsche Schokoladen

aus „Rein Kakao und Zucker“, versehen mit den gesetzlich geschützten Marken des Verbandes deutscher Schokoladenfabrikanten, welche reines, durch antiseptische chemische Untersuchungsstellen überwacht Fabrikat gewährleisten und welche bei gleichen Preisen an Güte die so sehr gepriesenen ausländischen Fabriate übertreffen, empfiehlt die

Schokoladenfabrik von **Fr. David Söhne.**

Milch-Schokolade,

ein leicht lösliches Pulver,
in Dosen von 250 Gramm zu 1,35 Mark
aus der Schokoladenfabrik von
Fr. David Söhne

ist ein ganz neues eigenartiges Fabrikat, bestehend aus gleichen Theilen besten **Hallenser Kakao, Zucker** und

= bester Alpenmilch =

Diese Milch wird in der Schweiz von der Swiss Milk Company nach einem erst kürzlich erfundenen Verfahren aus reiner Milch ohne jeden Zusatz in **Pulverform** hergestellt u. ist die **vollkommenste Milch-Conserven**, welche bis jetzt existirt. Eben diese Gesellschaft setzt uns durch Lieferung dieses Milchpulvers und durch Abtretung ihrer Rechte und Erfahrungen in den Stand, ein ganz vorzügliches Fabrikat zu liefern.

Empfehlungen von Kriegsmilitärministerien verschiedener Länder und Gutachten namhafter Chemiker liegen jeder Dose bei.

Rollenpapier, Pauspapier, Pausleinwand,

farbiges Zeichenpapier in Rollen und Bogen, Pflanzenpapier in Rollen und Bogen, Stützpapier in Rollen und Bogen, Rollenpapier auf Leinwand, engl. Whatman, engl. Whatman auf Leinwand, Bristol-Carton, feinste Zeichenwerkzeuge, Heizschieben bis 175 cm lang, feinste Zeichenmaßstäbe bis 50 cm lang, Storchschnabel, flüssige chinesische Tusche, sowie sämtliche Utensilien für technisches Zeichnen empfiehlt

Mauergasse 3 H. Bretschneider.
gegründet 1846.

Geschäfts-Übergabe!

Meiner geehrten Kundenschaft in **Galle** und **Umgebung** theile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich mein seit 2 1/2 Jahren

Leipzigerstraße 18 Filial-Geschäft

betreibendes vom heutigen Tage an meinem Bruder und langjährigen Mitarbeiter, Herrn **Robert Plötz**, käuflich überlassen habe. Das Geschäft selbst erhebt nur insofern eine Veränderung, als die Firma auf den neuen Inhaber lautet; das Waaren-Sortiment bleibt nach wie vor daselbe und sind unsere preiswerthen Artikel sowohl **Leipzigerstraße 18** als **Große Ulrichstraße 52** zu den gleichen Preisen käuflich.

Galle a. S., den 15. März 1890.

Ergedenst
Carl Th. Plötz,
52. Gr. Ulrichstr. 52.

Ich nehme auf Vorliebendes höchlich Bezug und werde das von meinem Bruder übernommene Geschäft **Leipzigerstraße 18** unter der Firma:

= Robert Plötz =

in dem Sinne wie bisher weiter betreiben. Ich bitte, das in Herrn Vorgänger stets bewiesene Wohlwollen und Vertrauen auch auf mich gütigst zu übertragen und werde bemüht sein, alle mich Begehenden durch eine aufmerksame und reelle Bedienung zureichen zu stellen.

Ergedenst
Robert Plötz.



Franz Christoph's

fußboden-Glanzlack

geruchlos und schnell trocknend

ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben außer Gebrauch zu setzen, da der unangenehme Geruch und das langsame Trocknen, das der Lackfarbe und dem Lack eigen, vermieden wird. Dabei ist derselbe so einfach in der Anwendung, daß Jeder das Streichen selbst vornehmen kann.

Derselbe ist in verschiedenen Farben (bedeut wie Lackfarbe) und farblos (nur Glanz verleiend) vorräthig.

Aufleranstreiche und Gebrauchsanweisungen in den Niederlagen.

Franz Christoph, Berlin
(Filiale in Prag).
Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fußboden-Glanzlack.
Niederlagen in **Galle a. S.: Helmbold & Co., G. Osswald.**
Weilitz, in **Brehna: Louis Mogg, in Landsberg: J. C. Pötzsch.**

Julius Blüthner's

Pianoforte - Magazin,

Reparatur-Anstalt,
Halle (Saale),
Poststrasse 15, I.
Lager von Harmoniums.



Täglich besten frischgebrannten Kalk

offert zu billigsten Tagespreisen

B. Schrader,
Niederlage a. Nordende des Hauptgüterbahnhofes (hinter dem alten Locomotivschuppen, a. d. Berlinerstraße).

Inselbad Paderborn, Sommer u. für Wintercure / für Asthma
u. verwandte Krankheiten, Nerven- u. Gichtleiden.
Spec.-Arzt **Dr. Brügelmann**, Director.
*Prof. Brügelmann's Schrift: **Weg. Asthma u. d. Deutscher Ver. Neuweid. Nr. 160.**

Für Arbeiter-Kasernen:

Strohsäcke, groß u. dorb à 1 Mt. 25 Pf.
Kopfkissen, à 25 Pf.
Schlafdecken, reine Wolle à 3 Mt. 50 Pf.

offert
Plaut & Sohn, Leipzigerstraße 80.

Höhere Mädchenschule

Amnigstraße 32.
Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 15. April.** Zur Aufnahme neuer Schülerinnen bin ich täglich von 12 bis 3 Uhr zu sprechen.
Hedwig Schroedel, geprüfte Schulvorsteherin

Das größte reine **Rosenbrod** liefert **Carl Koch, Herrenstraße 1** sowie die Verkaufsstellen:

H. Gans, Liebenauerstr. 4.
Dorag Heller, Steinweg 27.
Fr. Heller, Landwehrstr. 11.
H. Hoffmann, Dornbergstr. 17.
H. Kühn, Dornbergstr. 12.
Wilhelm Jachan, Albrechtstr. 17.
H. Wenke, Leipzigerstr. 43.
Georg Schöge, Leipzigerstr. 57.
H. Carl Schirmerstr. 5.
W. Thierbach, Sandplatz 14.

Vorzüglich schmeckende **Karrotten-Trüffel** und **Wannungen** mit **Vanille** auch, sowie feinste geriebene **Madefrüden** empfiehlt **Carl Koch, Herrenstr. 1.** Für **ausgezeichnete Herren u. Damen-laden, Betten, Wäsche** in großen u. kleinen Sorten zahlt die höchsten Preise **Herrn Hohmann, Breiten erben 6886** **Zachstraße 14.**

Ida Böttger, große Steinstraße 60.

Leinen-Handlung.

Sur Lieferung vollkündiger

Ausstattungen von Betten und Wäsche

habe mein reichhaltiges Lager geeigener Bedienung empfohlen.

Ausstattungs-Cataloge sende auf Wunsch.

1. Auflage
 2. Auflage
 3. Auflage
 4. Auflage
 5. Auflage
 6. Auflage
 7. Auflage
 8. Auflage
 9. Auflage
 10. Auflage
 11. Auflage
 12. Auflage
 13. Auflage
 14. Auflage
 15. Auflage
 16. Auflage
 17. Auflage
 18. Auflage
 19. Auflage
 20. Auflage
 21. Auflage
 22. Auflage
 23. Auflage
 24. Auflage
 25. Auflage
 26. Auflage
 27. Auflage
 28. Auflage
 29. Auflage
 30. Auflage
 31. Auflage
 32. Auflage
 33. Auflage
 34. Auflage
 35. Auflage
 36. Auflage
 37. Auflage
 38. Auflage
 39. Auflage
 40. Auflage
 41. Auflage
 42. Auflage
 43. Auflage
 44. Auflage
 45. Auflage
 46. Auflage
 47. Auflage
 48. Auflage
 49. Auflage
 50. Auflage
 51. Auflage
 52. Auflage
 53. Auflage
 54. Auflage
 55. Auflage
 56. Auflage
 57. Auflage
 58. Auflage
 59. Auflage
 60. Auflage
 61. Auflage
 62. Auflage
 63. Auflage
 64. Auflage
 65. Auflage
 66. Auflage
 67. Auflage
 68. Auflage
 69. Auflage
 70. Auflage
 71. Auflage
 72. Auflage
 73. Auflage
 74. Auflage
 75. Auflage
 76. Auflage
 77. Auflage
 78. Auflage
 79. Auflage
 80. Auflage
 81. Auflage
 82. Auflage
 83. Auflage
 84. Auflage
 85. Auflage
 86. Auflage
 87. Auflage
 88. Auflage
 89. Auflage
 90. Auflage
 91. Auflage
 92. Auflage
 93. Auflage
 94. Auflage
 95. Auflage
 96. Auflage
 97. Auflage
 98. Auflage
 99. Auflage
 100. Auflage

VAN HOUTEN'S CACAO

Bester - Im Gebrauch billigster. | feinster Chocolate.

1/2 Kg. genügt für 100 Tassen

Überall vorrätig.

[108

Haupt-Niederlage von van Houten's Cacao bei A. Krantz Nachf., Halle a.S.

Von Dienstag, den 17. d. M. und folgende Tage stellen wir einen großen Vorrath

hochtragender und neu-milchender Kühe mit Kälbern, sowie hochtragende Ferkel und Prima Bairische Zugochsen

Im Galopp zum rothen Hirsch im Walde zum Verkauf aus Halle a. S.,

Stern & Pflerling, Viehhandlung.

Offenen, gesuchte Stellen.

Lehrlingsgesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern, der das Reifezeugnis zum Einjährig-Freiwilligen Militärdienst bestanden hat, kann unter günstigen Bedingungen als Lehrling in meinem Hause Aufnahme finden.

Julius Winzer.

Eisen-, Stahl-, Kurz- und Metallwaren. Special-Geschäft für Landwirthschafts- und Fabrikbedarf. Verzinkte Gesechte zu Einzelnungen, Fassnerien etc. Alle Böhren und Armaturen für Dampfessel, Gas-, Wasser- und Luftleitungen etc. Engros-Lager für Wiederverkäufer. Halle a/S.

Ein junger Mann, bisher Gymnasialfremd von Oltern d. 28. ab eine Stelle als

Eleve

an einem größeren Gute der Provinz Sachsen oder in Thüringen. (7881) Stetten unter Angabe der Bedingungen an Otto Spangol in Senftenberg (Schlesien) erdelen.

Am sofortigen Eintritt habe ich einen tüchtigen Bedienten (7910)

Sofa-Verwalter oder Hofvalet

Suche nach einem zuverlässigen Mann aus anständiger Familie als

Wittener Köchin, L. Niederer.

Meinen 17jährigen Sohn, welcher 2 Jahre die Landwirthschaft erlernt hat, suche ich zu verkaufen. Schulen besucht und mit besten Zeugnissen versehen ist. In die alte zum 1. April eine Stelle an meiner weitläufigen Ausbildung ohne genehmigte Vergütung. (7800) Elendau.

Photographie.

Ein tüchtiger Geometer, sowie ein Lehrling werden gesucht von

Gustav Tempel, Gr. Ulrichstr. 79.

Ich suche einen tüchtigen Geometer, welcher sich seiner Arbeit wacker, auch in Computationsachen und anderen st. zum sofortigen Eintritt anzuwenden. Wohnungen sind unter nächstgelegener Beschaffung der Zeugnisse an mich einzusehen, auch habe ich persönliche Vorträge erteilt. (7877) Hoffend., den 10. März 1890. E. Osske.

Photographie.

Ein tüchtiger Geometer, sowie ein Lehrling werden gesucht von

Gustav Tempel, Gr. Ulrichstr. 79.

Ich suche einen tüchtigen Geometer, welcher sich seiner Arbeit wacker, auch in Computationsachen und anderen st. zum sofortigen Eintritt anzuwenden. Wohnungen sind unter nächstgelegener Beschaffung der Zeugnisse an mich einzusehen, auch habe ich persönliche Vorträge erteilt. (7877) Hoffend., den 10. März 1890. E. Osske.

Photographie.

Ein tüchtiger Geometer, sowie ein Lehrling werden gesucht von

Gustav Tempel, Gr. Ulrichstr. 79.

Ich suche einen tüchtigen Geometer, welcher sich seiner Arbeit wacker, auch in Computationsachen und anderen st. zum sofortigen Eintritt anzuwenden. Wohnungen sind unter nächstgelegener Beschaffung der Zeugnisse an mich einzusehen, auch habe ich persönliche Vorträge erteilt. (7877) Hoffend., den 10. März 1890. E. Osske.

Photographie.

Ein tüchtiger Geometer, sowie ein Lehrling werden gesucht von

Gustav Tempel, Gr. Ulrichstr. 79.

Ich suche einen tüchtigen Geometer, welcher sich seiner Arbeit wacker, auch in Computationsachen und anderen st. zum sofortigen Eintritt anzuwenden. Wohnungen sind unter nächstgelegener Beschaffung der Zeugnisse an mich einzusehen, auch habe ich persönliche Vorträge erteilt. (7877) Hoffend., den 10. März 1890. E. Osske.

Photographie.

Ein tüchtiger Geometer, sowie ein Lehrling werden gesucht von

Gustav Tempel, Gr. Ulrichstr. 79.

Ich suche einen tüchtigen Geometer, welcher sich seiner Arbeit wacker, auch in Computationsachen und anderen st. zum sofortigen Eintritt anzuwenden. Wohnungen sind unter nächstgelegener Beschaffung der Zeugnisse an mich einzusehen, auch habe ich persönliche Vorträge erteilt. (7877) Hoffend., den 10. März 1890. E. Osske.

Photographie.

Ein tüchtiger Geometer, sowie ein Lehrling werden gesucht von

Gustav Tempel, Gr. Ulrichstr. 79.

Verkauf von Eichen, Rothbuchen, Weißbuchen und Birken.

Mittwoch, den 16. April c. von Vormittags 9 Uhr

ab soll in dem Galoppe des Herrn Oberhofrath aus der Königlich preussischen Oberförsterei Braunebo das in nachgenannten Distrikten folgende Kubholz öffentlich meistbietend veräußert werden:

	Eichen		Rothbuchen		Weißbuchen		Birken		Stangen- birnen	Krausen- bäume	Stadel- und Birnen
	St.	RM.	St.	RM.	St.	RM.	St.	RM.			
Reichenberg	4	4,3	9	3,8	32	4,7	7	1,6	6	3	2,5
Waldberg	22	69,5	20	15,8	76	7,8	7	1,4	56	3	6
Pöhlitz	32	43,4	38	15,6	38	12,9	16	2,5	35	11	6
Eschberg	24	10,9	51	30,4	92	12,9	16	2,5	35	11	6
Hartberg	5	0,7	9	2,4	14	1,9	1	0,5	10	1	2,6
Gr. Wietzen	28	62,9	8	6	2	0,4	3	0,5	22	4	2
Braunholz	11	5	4	7,9	12	1,9	1	0,9	6	2	1,8
Waldberg	3	0,9	23	10,8	10	1,8	1	0,9	6	2	1,8
Waldberg	18	6,7	5	1,8	8	2,5	1	0,9	6	2	1,8
Waldberg	98	139,5	1	0,1	14	1,3	35	7,1	74	9	7,8
Gr. Spillingsborn	78	114,5	3	1,1	14	1,3	35	7,1	74	9	7,8
Summa	319	463,4	159	100	290	43,0	95	18,3	781	52	22,6

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht und wird nur bemerkt, daß an Grundbesitzern 1/4 des Kaufpreises in Termine als Anzahlung zu leisten ist. Der Käufer wird von dem Verkäufer die Güte des Materials auf Befragen nach Nummerenschriften werden den bekannten Herren Käufern angegeben. Deren, welche zum ersten Male zu kaufen beabsichtigen, wollen Nummerenschriften beibringen. Braunebo bei Weitzsch, den 7. März 1890.

Auction.

Donnerstag, den 20. März Vormittags 11 Uhr sollen veräußert werden im Gasthof H. Weber zu Hohenturm:

2 Ackerpferde,
2 Wagen, 4494, 1 Krümmer, 1 Mähmaschine, 1 boar Eggen, 3 Wägen, 1 Rinderwage, 3 Reimungsmaschinen, ein Schiller, 1 Landauer und noch viele Hand- und Wirthschaftsgeräthe öffentlich meistbietend gegen gleich baare Beschling verkauft werden. (7835)

C. Saller, Hohenturm.

Auction.

Dienstag, den 18. ds. M. Vorm. 10 1/2 Uhr veräußert ich im Grundstücke Dehlstraße 63 hier in einer Dreifache

ca. 200 Ctr. Gerste.

Mirsch, Gerichtsbofschreiber.

Kleines Gut

in Mecklenburg, 240 Mrg., groß, hübsch gelegen, vollständig und vollständig mit allen nöthigen Gebäuden, Obstgärten, Wäldern, etc. etc. sehr gutem Felder und schönen Inventar, besonderer Familienverhältnisse, zeitgemäßem Preise bei geringer Zahlung zu verkaufen. Wäldern etc. etc. (7912)

Völler in Schmeinitz i. M.

Pferde-Verkauf.

Preis des 18. März 11 Uhr Vorm. soll im Hospitz zu Halle a/S. ein zum Gehenmarterte Pferd nicht eingetragenes Pferd öffentlich verkauft werden. (7798)

Pferde-Auction.

Wegen Aufgabe eines Wirthschaftsbesizers ich Donnerstag d. 20. März Vormittags 10 Uhr im Hotel Goldenen Ring in Göttingen 8 Stück halbe belgische Arbeitspferde, 5 u. 6 Jahre alt, barunter 2 Schmalocher, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Beschling. W. Klumme jun.

Ellernstämme

in Hüden geschlagen liegen auf dem Wirthschaftsbesitzer zum Verkauf. Ein gut erhaltenes Coupé ist preisgünstig billig zu verkaufen. (7780) Weitzsch, Weitzschgerstr. 10.

Schnitzel-Verkauf.

Einige Tausend Centner Wirthschafts-Schnitzel hat preiswörder abzugeben. Aufbruchort Weitzsch.

Ein mittelmäßiges Ackerpferd, auch Einbauer zum Verkauf (7900) Weitzsch d. Landeshof-Gut a. S. Gut Nr. 1.

Zwei auf eingetragene elegante Kutschpferde, (Sachsenwäldchen) 5 Fuß 9/16 Zoll hoch, stehen zum Verkauf auf Dom. Seega bei Frankfurt-a. O. (7846)

Tomase Garstoda d. Wäldchen a. O. hat 1 tragende Sauen und Welfen- taumlerhater zur Zeit abzuziehen. 3 ar. Strauchschilfweiden, grün, rothe, alte St. 20 Stk. Größte 20.

Pflanzenbäume, ca. 8 Schößl d. Flecken, 2 Schößl 1/2 verkauft. M. Poellner, Sieglitz bei Dornitz.

Haasenstein & Vogler,

A.-G. Halle a. S., große Märkerstraße 271. Ununterbrochen geöff. v. 8-7 Uhr. Fernsprecher Nr. 347. Annoncennahme für alle in- u. ausländischen Zeitungen, u. Zeit- u. Wochenblätter, prompt, billig.

Spolarin-Gesuch.

Der 1. April findet noch ein junges Mädchen, welches Lust hat, die Landwirthschaft zu erlernen, Stellung. (7806) Mitteltgut Kriebstein bei Wandheim.

Ein jung. anst. Mädchen, w. in Schweb., Köcht., Schreiben u. Rechn. zu verwenden, nach d. 1. oder 15. Mai bei feiner Herrsch. Stell. als Jungf. oder Stubenm. Gute Bezüge, eben a. S. Abt. an F. K. Nr. 69 Händelstr. bei Weitzsch a. S. erdelen.

Wingroßhandlung

Wünscht einen nicht zu jungen Lehrling an engischen, der mit vieler Freude vertraut ist und namentlich im Kontrakt-Schreiben, den Thüring. Staaten und in der Provinz Sachsen mit Erlaub. bereits bereit hat. Gute Bezüge und freigelegte Solidität sind erforderlich. Offerten unter N. J. 687 an Herr. G. G. Vogler, H.-S. Schrift erdelen.

Eine Villa

bei Weitzsch, 10 Minuten von der Stadt, liegt ein zu verkaufen, sehr schön gelegen, mit 1/3 Morgen großem Garten, bestehend aus 6 belagerten Eichen, 2 Ahornen, Nadel, Kastanien, Robinie, sowie herrlichen Sommerbänken im denkbar bestem Zustande, vor 3 Jahren neu erbaut, ist aber wegen wichtiger Unternehmungen wegen sofort zu verkaufen. Anfragen werden schriftlich an A. B. 100 an Haasenstein & Vogler, H.-S. (F. Gütner) Weitzsch erdelen.

Klavier-Unterricht ertheilt

Adalbert Paschen, Carl II. 1. L. (7876) am Conservatorium zu Weitzsch ange- bildeter und geübter Musiklehrer.

RUDOLF MOSSE

Brüderstr. 6 HALLE A. S. Annoncen-Annahme für alle Zeitungen des in- und Auslandes ununterbrochen geöff. v. 8-7 Uhr. * Mirophon 151. *

Suche der wehl. Grenze Thüringens ist eine 60 Mrg. gr. dreif. Domaine auf längere Zeit zu coblen. Näheres an Rudolf Mosse, Coblenzstr. 18. (7885)

Saath-Hartoffeln,

Walstein, die allerbeste Weiß- kartoffel, großer Ertrag, 4 Ctr. 4 Mrg. bei (7667) Kloos, Wenden b. Zeitzschau.

Haupt-Agentur

etwa 100 Mrg. Land in Thüring. (7916)

Mantelarbeiten

bei dem Lohn sofort gemacht bei Roessler & Holz, Hoffstraße 15.

Röniastr. 24

2 Stammen, Küche u. Zubehör Mt. 500.

Walhallatheater

Direktion Sebald & Hubert. Neue Debüts!

Mrs. Emilia und Mr. Benno Manigo, große Doppelreue auf dem Theatergebäude - Mr. G. Brasely, Soubouproduction auf der freischwebenden Leiter. - The Two Oscars, acrobatische Gnomes. - Die Gebrüder Edwards, Brauwerkmeister am dreifachen Red und an den wüthigen Hüngen. - Herr Eduard Hans, Singender und Instrumental-Summant. - Die Schwestern Edelweiss, Gelagungs-Duettenfänger. [Auf allgemeinen Wunsch weiter er- folgt.]

Offeneröffnung 7 Uhr. Beginn der Vorstellung 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Die Marienbibliothek

bleibt geöff. bis zum 26. März, wird dann geschlossen bis zum 13. April. D. Nasemann.

Ecke am Markt
und
Brüderstrasse.

Rokmann & Serauky

Brüderstrasse
18-20,
Part. u. I. Etage.

Seiden- u. Modewaaren, Damenconfection. (Grösstes Atelier für Anfertigung feinerer Damentoilletten.)

Eingang sämmtl. Frühjahrs-Neuheiten:

Kleiderstoffe in Seide und Wolle in reichhaltigsten Sortimenten.
Grösste Auswahl in feinerer Damen- u. Kinderconfection, Morgenkleidern u. Tricotblousen.
Gelegenheitskauf: 300 Stück farbige gestreifte Tricotblousen statt 7,50 für 5,00 Mk.
Berliner u. Pariser Costüm-Modelle,
eigene Engagements, in überraschend großer Auswahl ausgestellt in der I. Etage unseres Establishments. 17870

P. P.

Hierdurch beehre ich mich einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, dass ich in meinem Saal: **Herzburgerstrasse 22** — am heutigen Tage das **Salontabacaren, Tabak, und Cigarren-Geschäft** des Herrn **Louis Rothhoff** kauslich erworben habe und es unter der Firma

F. A. Hollmig

wetterführen werde. Es wird mein Bestreben sein, allen mich Begehrenden nur gute Waaren zu soliden Preisen bei aufmerksamer Bedienung zu verschaffen, und bitte gütlich, das meinem Vorgänger erwiesene Vertrauen auch auf mich zu übertragen.

F. A. Hollmig.

Als Zimmerschmuck:

Künstliche Porzellan-Blüten, a Stück 40 Wfg.
Porzellan-Blüten-Bouquets, a Stück 1,20, 1,50 u. 2 Mk.
Porzellan-Blumen-Sträußchen, zusammengesetzt aus Porzellanblüten, Gipsblüten, Papierblüten, Schmelzglasblüten, Steinblüten, nicht brennend, Seiden u. von 50 Wfg. bis 2,50 Mk. pro Stück.

Blumentische u. Etagären für 6, 8, u. 10 Blumentische, aus naturreichen Zweigen verfertigt, hell lackirt und bunzel Antik-Farbe, Markt 15, 18 bis 27 Markt.

Kunsthandlung Geisfr. 36. 17117

Gyps u. Rohrgewebe,

Stack-, Putz- und Estrich-Gyps, weißes, enges und doppelttes Rohr-Gewebe, auch Bunderohr, Rohr-Rinken, Latzen etc. empfehlen u. liefern bestens.

Halle a. S. **Ed. Lincke & Ströfer.** Halle a. S.

Garten-Ornamente,

Garten- u. Vasen, Garten- u. Figuren, Garten-Beech-Stecker, Garten- u. Ampeln, Garten-Sand, Garten-Marmor-Mies, Grotten-Tuff-Steine, Springbrunnen-Figuren etc. liefern bestens.

Ed. Lincke & Ströfer. 1761

Der Dividendschein No. 1 unserer Aktien gelangt vom 1. April a. e. ab mit **Mark 52,50**

an unserer Kasse und bei Herrn **Julius Becker, Kaufmann, alte Promenade 4c** zur Auszahlung. 17921

Spar- und Vorschuß-Bank.

Staatlich genehm. Vorbereitungsanstalt für das

Einjährig-Freiwilligen-Examen von **Dr. H. Krause, Halle a/S., Henriettenstrasse 3.** Daneben Course für zurückgebl. Schüler höh. Lehranstalten, Arbeits- u. Nachhilfstunden in allen Fächern. Aufnahme von Pensionären. Prospect. **Beginn des Semesters am 11. April d. J.** 17613

Töchterpensionat.

Frauen-Industrie-Kunstgewerbe- u. Haushaltungsschule, Handarbeit-Lehrerinnen-Seminar. Halle a/S. **Prinzstraße 1.** Prospecte und Meldungen bei der Vorleserin **H. Wildhagen.** 17174

Amthor'sche höhere Handelsschule u. Handelsakademie

1. **Höhere Handelsschule mit Berechtigung zum einjähr. freiw. Militärdienst.** Dauer des Schulbesuchs 1-4 Jahre, je nach Vorbildung.
2. **Handelsakademie für rein wissenschaftl. Ausbildung** (einjähr. Kursus). Ueber Schulbeginn, Unterkunft etc. Näheres durch die Prospekt, **Die Direction.** 17179

Ida Böttger, Gardinen, Storen, Vitragen,

Ausstattungs-Geschäft. In jeder Geschmacksrichtung, beehre ich mich anzuzeigen. **Einen großen Posten Englischer Tüll-Gardinen in crème u. weiss** habe ich unter Preis einzukauf und gebe dieselben zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen ab.

CHOCOLAT MENIER

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.

Mk. 7.200.000 Actienkapital.
„ 1.355.000 Reserven.

Wir erlauben uns darauf aufmerksam zu machen, daß wir neben der **Verwaltung von Werthpapieren, sogenannter offener Depôts,** auch die

Aufbewahrung geschlossener Werthstücke,

enthaltend **Effecten, Dokumente, Pretiosen etc.** übernehmen, zu deren Unterbringung in unserm Besor geeignete Räume vorhanden sind. Prospekt bitten wir an unser Kasse in Empfang zu nehmen. 17871

Hallescher Bank-Verein von Kulisch, Kaempff & Co.

Aug. Weddy,

Leipzigerstrasse 23, Fernsprecher 390,
empfehl ich in gediegener Auswahl **Provinzial-Gesangbücher.**

Specialität: **goldene Taschen-Bleistifte u. Federhalter.** 17892

Provinzial-Gesang-Bücher

für Stadt und Land.
Domgesang-Bücher empfehle ich in einfach soliden sowie kunstvollen Einbänden zu sehr billigen Preisen **Albin Hentze 39, Schmeerstr. 39.**

Hair-Milkon

(Haarverjüngungsmilch), verleiht dem grauen Haare seine frühere Jugendfarbe. Der Erfolg ist geradezu frappant! Kothe und leichte Haare bekommen eine dunkle Färbung. **Facht sie ab! Ganz unschädlich!** Hauptdepot **J. Grollich in Braun.** Zu haben in **Halle a. S. bei 17175 H. Waitsgott, Drogerie.**

Welpzwaaren

übernimmt zum Conserviren **Christian Voigt,** Halle a. S. 17881

Leberthran

(beste Marke) **Adler-Apotheke, Geißeßstraße 17, 17675 H. Dunkel.**

Reiboldgrün l. Saacke, gegr. 1823.
Lungen-Heilanstalt Mässige Preise, Vorzügliche Einrichtung, Anerkante Erfolge.

Bad Elster

im **Ruhwald Sachsen.** Protestantischer und röm.-katholischer Gottesdienst. (1899 Frequenz: 5642 Personen.) **Surzeit vom 15. Mai bis 25. September.** — Vom 20. August ab halbe Kurtage und ermäßigte Bäderpreise. — (Kunstschulische Stadtwerke, 1. Wasserleitung, die (Salzquelle), Teint- u. Badefuren, Mineralwasserbäder, Strydelbäder, Moorbäder aus salinischem Gipsmoor, Dampfgebäder, Electriche Bäder neuen vorzüglichsten Systems. Gelegenheit zur Vornahme von Wassercuren. Täglich frische **Wolken-Bier.** — Täglich Concerte der k. u. k. Theater, Künstler-Concerte und sonstige Unterhaltungen. Spielplätze für Kinder und Erwachsene (u. N. Lawn-Tennis-Spiel). Reich bewaldete, ozonreiche Gegend mit reiner, ansehnlich belebender Südenluft von mäßigem Neudtligkeitsgrade. [7899] **Berand von Moorbeere und Mineralwasser in vorzüglicher, halbtägiger Füllung. Prospekt gratis und franco.**

XVI. Mastvieh-Ausstellung in Berlin den 7. und 8. Mai 1890.
Am 1. April Schluss der Anmeldungen für Thiere, Maschinen u. s. w.
Büreau: Berlin SW., Zimmerstrasse 90/91.

